

Aus dem Inhalt

Vorwort

Die Redaktion

Seite 6

Anthroposophie leben

Interview mit Dr. med. Michaela Glöckler, Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum

von Klaus-Dieter Neumann

Die Wirklichkeit des Geistes / Was ist Anthroposophie? / Anthroposophie als „Bewußtsein seines Menschentums“ / Mit dem Geisteslicht die Sinnesrätsel beleuchten / Individuelle Zugänge zur Anthroposophie / Menschen auf den Weg ihrer Entwicklung bringen / An der Weiterentwicklung der Kultur arbeiten / Die Anthroposophische Gesellschaft als Gefäß / „Mutter, kümmer‘ dich um deine Kinder“ / „Des Menschen Sohn“ / Der umgekehrte Kultus / Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft / Schulung sozialer Fähigkeiten und Kompetenzen / „Mich bewegte die Frage nach dem Bösen“ / Das persönliche Maß finden / Eigentlich ist jeder Mensch ein Anthroposoph.

Seite 7

Dem Himmel so nah

Interview mit Hans-Werner Schroeder, Priester der Christengemeinschaft von Wolfgang Weirauch

Was ist Geist? / Das Wirken der Naturgeister / Der Schmerz der Naturwesen / Von Toren und Häßlichgeistern / Der Mensch als schöpferisches Wesen / Der Engel denkt unsere Gedanken mit / Der Engel sieht Vergangenheit und Zukunft des Menschen / Der Engel steht hinter einem / Das Leuchten des Engels steigern / Zukunftsimpulse durch die Engel / Bilder, die die Engel in den Astralleib legen / Verzerrungen der Bilder / Echte und unechte Engelbegegnungen / Was der Engel vom Menschen lernen kann / Neun Engelhierarchien / Das allbegründende Wesen des Vatergottes / Warum ein Gott Mensch werden mußte / Die Überwindung des Todes / Zusammen mit Christus die Zukunft gestalten / Den Auferstandenen schauen / Das Böse und seine Entstehung / Mit Luzifer zum „Mittelpunkt der Welt“ / Ahriman verdunkelt die geistige Welt / Sorat als Zentrum aller Negativwirkungen / Das Böse im Menschen / Wenn die Dämonen mit den Menschen spielen / Schutz vor schwarzmagischen

Wirkungen / Anthroposophie hat eine verwandelnde Kraft / Die Beziehung zu Steiner und seinem Werk / Anthroposophie erweist sich / Die anthroposophischen Zirkel müssen geöffnet werden. Seite 34

Die Sprache des Christus

Interview mit Emanuel Zeylmans, Priester der Christengemeinschaft von Wolfgang Weirauch

Selbsterkenntnis / Konzentrationsschwierigkeiten / Geistiges Hören / Die Welt wartet auf die Meditation des Menschen / Übersinnliche Erfahrungen / Immer wieder neu anstrengen / Das kalte Licht Luzifers / Erlebnishunger in Zeiten der Ich-Sucht / Seelische Organe / Sie schaute den deutschen Kaiser / Das Leben wird schwerer / Die Nebenübungen / „Steiner würde heute nicht in anthroposophischen Kreisen wirken“ / Wir leben in einem ungeheuren Geisteslicht / Die Lesefähigkeit schwindet / Anthroposophie tun / „Ich lernte einen ganz anderen Steiner kennen“ / Menschen sollten zu sich selbst gebracht werden / Die heilende Kraft des Geistes / Reinkarnation und Karma / Steiners besondere Veranlagung / Steiners Bewußtseinskraft / „Schüler auf den Weg bringen“ / Der Mensch als Mittler zwischen Natur und Christus / Die Zukunft hängt von unseren Gedanken ab / Als Gärtner in Ephesus? / Rätselhafte Brocken / „Eher wäre ich in den Ozean gesprungen ...“ / Eine Fortbildungsschule des Bewußtseins / Liebe für die Welt / Die besten Kräfte wurden der Welt entzogen / Was ist Anthroposophie? Seite 78

Arbeit an der sozialen Plastik

Interview mit Johannes Stüttgen, Künstler von Klaus-Dieter Neumann

Einführung der direkten Demokratie / Im ersten „Omnibus für Direkte Demokratie in Deutschland“ sausen heute die Bienen / Die Aktion Baumkreuz / Wir leben in einer Scheindemokratie / Was Politik ist, muß Kunst werden / Joseph Beuys und die Anthroposophie / „Jeder Mensch ein Künstler“ / Die Liebesform der Menschheit als Freiheitsgestalt / Auf die Geheimnisse der Kunst einlassen / Kunst initiiert und begleitet Entwicklung / Schönheit ist erlöste Materie / Der erweiterte Kunstbegriff / Die Kathedrale von Chartres als Keim sozialer Gestaltungen / Das glühende Herz entzünden / Die Auseinandersetzung mit dem Bösen und Häßlichen / Die dämonische Fratze einer den Menschen beherrschenden anonymen Kraft / „Dann bin ich Mensch“ / Anthroposophie ist die

Bestimmung des Menschen / „Als ich dieses Buch las, fühlte ich mich plötzlich zu Hause“ / Sich von außen korrigieren lassen. Seite 118

Neue Impulse durch freie Schulen

*Interview mit Henning Kullak-Ublick, Waldorflehrer
von Wolfgang Weirauch*

Das Neue der Waldorfpädagogik / Steiner integriert die Reinkarnation in die Pädagogik / Anthroposophie als Quelle der Waldorfpädagogik / Anthroposophie ist nirgendwo Bestandteil des Lehrplans / Ein obrigkeitstaatliches Schulwesen / Vier Millionen können nicht lesen und schreiben / Lese- und Rechtschreibschwäche / Die Kinder zeigen beim Rückwärtsgehen große Unsicherheiten / Die Individualisierung setzt früher ein / Die Verbindung zum Wissen reißt / Individuelle Lösungswege suchen / Nachts ist es kälter als draußen / „Ich muß mich bedingungslos für die Welt interessieren“ / „Du sollst nicht so viel naschen!“ / Jeden Tag neu überraschen lassen / „Ich träumte jede Nacht von ihm“ / Der Langsamste bestimmt das Tempo / Rechenschaft ablegen / Der Stundenplan ist überfrachtet / Medien und Bücher als Werkzeuge / Drogen gegen das innere Vakuum / In manchen Waldorfschulen ist Steiner nicht mehr erwünscht / Der Staat muß dem Menschen dienen / Die Ungleichbehandlung der freien Schulen / Schule als Ort der Begegnung / Die AKTION MÜNDIGE SCHULE / Die Resignation in der Elternschaft der Waldorfschulen / Panik im Landtag / Der Demokratiebewegung wurde ein massiver Schlag versetzt / Die zentrale Quelle aller wirklich guten Ideen / „Ich hörte die Dämonen in mir kichern“ / Wie ein Gespräch mit einem vertrauten Menschen / Ohne spirituelle Erneuerung wird die Menschheit zum Teufel gehen / Mit dem Omnibus für die direkte Demokratie unterwegs / Jeden Tag einen schönen Menschen entdecken.

Seite 148

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

Immer wieder kommt es vor, daß man gefragt wird: „Was ist eigentlich Anthroposophie?“ Und oft ist diese Frage mit dem Wunsch verbunden, eine möglichst kurze, klare und eindeutige Antwort zu bekommen, die auch einleuchtet und nachvollziehbar ist. Aber das ist nicht immer einfach. Ist Anthroposophie eine Lebensphilosophie, eine religiöse Lehre, eine Weltanschauung oder eine Wissenschaft von der Wirklichkeit des Geistes? Ist sie eine Methode, um das Geistige in Welt und Mensch, um geistige Wesen, das Böse oder die Wirksamkeit von Reinkarnation und Karma im menschlichen Leben zu erkennen? Was sind die wesentlichen Inhalte und Aufgaben der Anthroposophie?

Wir haben uns aufgemacht, ein Buch zu erstellen, das Antworten auf diese Fragen gibt und in wesentliche Aspekte der Anthroposophie einführt. Wir haben uns etwa ein Dutzend anthroposophischer Kernbereiche herausgesucht und wollten diese im Gespräch mit einer Reihe von Interviewpartnern möglichst grundlegend und elementar aufarbeiten. Als die ersten Interviews geführt waren, wurde uns sehr schnell klar, daß der Wunsch Vater unseres Gedankens war: Die Fülle des Stoffes war zu umfangreich. Und um ein Kompendium von 400 Seiten zu vermeiden, werden wir das Thema in zwei Bänden behandeln. Das nächste FLENSBURGER HEFT hat also das gleiche Thema, den gleichen Grundriß, aber einen anderen Inhalt und andere Gesprächspartner.

In diesem FLENSBURGER HEFT erfahren Sie etwas über Naturgeister, Engel, die Trinität und das Böse, über Rudolf Steiner und die Anthroposophische Gesellschaft, über Meditationspraktiken und Konzentrationsübungen, über Beuys' erweiterten Kunstbegriff und die Arbeit an der sozialen Plastik sowie über die allgemeine Schulkrise und die Alternative der Waldorfpädagogik mit ihren Stärken und Schwächen. Gleichzeitig berichten die Interviewpartner aus ihrer Biographie, wie sie der Anthroposophie begegnet sind und wie sie mit ihr arbeiten. Aus individuellen Blickwinkeln und Erfahrungshorizonten schildern die Autoren wesentliche Kernbereiche der Anthroposophie, die vielfältige Anregungen bieten, Mensch und Welt tiefergehend zu verstehen und das kulturelle und soziale Leben zu gestalten. – Zum persönlichen Bezug der Gesprächspartner zur Anthroposophie haben wir manchmal identische oder ähnliche Fragen gestellt.

Es grüßt Sie
Ihre FLENSBURGER HEFTE-Redaktion